

Zuverlässige und regelmäßige Datensicherung - ein Muss für jedes Unternehmen

Datensicherung ist unerlässlich, nicht nur in großen Firmen, sondern auch in mittelständischen und kleinen Unternehmen bis hin zu Einzelunternehmern wie Fotografen, Rechtsanwälte etc. Geschieht eine solche nicht und sind wichtige Daten erst einmal verloren, steigt schnell ein Schaden in die Tausende. Und nicht nur das, laut den gesetzlichen Vorschriften sind Firmen sogar verpflichtet, geschäftsrelevante Daten in angemessenen Abständen zu sichern und zugriffssicher aufzubewahren. Dies ergibt sich schon aus den Vorschriften der ordnungsgemäßen, nachvollziehbaren und revisionssicheren Buchhaltung.

Datensicherung, dieses wichtige Thema hat sich auch die Firma netcos AG, ein IT-Dienstleister aus München, auf die Fahnen geschrieben. Bereits im Juni 2002 wurde das Unternehmen gegründet, das außerdem Know How in den Bereichen EDV-Beratung, e-Security, Projektmanagement, Datenbank- und Softwareentwicklung bis hin zum IT-Service aufweisen kann. „Vor einem Jahr entschlossen wir uns, das Repertoire um den Remote Backup Dienst zu erweitern“, so Stanislaw Panow, einer der beiden Geschäftsführer der netcos AG. Als Ingenieur und ehemaliger Leiter der IT-Abteilung eines großen Bauträgers kennt er die Probleme nur allzu gut, die ein regelmäßiges und sicheres Backup innerhalb einer Firma aufwirft. „Da müssen Medien und Laufwerke angeschafft werden, eine spezielle Software ist nötig. Zudem müssen personelle Kapazitäten extra dafür freigestellt werden. Es muss ein Verantwortlicher dafür benannt und eventuell sogar geschult werden. Das bedeutet einen enormen Zeit- und Kostenaufwand für die Firmen.“ Oftmals fehle den Firmen jedoch diese Kapazität, sie haben nicht genügend Personal und können oder wollen niemanden extra einstellen. „Die Idee hinter unserem Service ist, eine automatische Datensicherung für diese Firmen anzubieten, die weder personelle, noch zeitliche, noch materielle Ressourcen frisst und absolut sicher ist“, so Panow weiter. Zudem solle eine Rücksicherung ohne großen Aufwand für das Unternehmen zu jeder Zeit möglich sein, und das ohne einen Backup Spezialisten im Hause zu haben. „Die Unternehmen reagieren durchweg positiv auf unseren Service. Man merkt schon, dass sich die Firmenchefs Gedanken machen über das Thema Datensicherung. Jedoch wird das Thema meist wieder verdrängt, wenn es darum geht eine zuverlässige Datensicherung umzusetzen. Immer noch zu wenig Firmen betreiben eine regelmäßige Datensicherung. Es nimmt viel Zeit in Anspruch und keiner will oder kann diese lästige Aufgabe übernehmen. Der Administrator ist meist hoffnungslos überlastet und viele Mitarbeiter haben nicht den Draht zur IT. Da wird dann schon mal geschludert bei der Sicherung, wenn denn überhaupt eine stattfindet“, weiß Stanislaw Panow aus Erfahrung. Erst bei einem Datenverlust wird die Ernsthaftigkeit deutlich und erwacht das Bewusstsein für richtiges Backup. Wenn dann Firmendaten verloren gehen und keine Sicherung gemacht wurde, sei der Schaden groß. „Oftmals kommen Kunden erst zu uns wenn es zu spät ist und alle Daten weg sind“, so der netcos AG Geschäftsführer. Zwar gibt es die Möglichkeit des Disaster Recovery, also von Dattenrettungseinsätzen, jedoch kann nicht gewährleistet werden, dass die Daten tatsächlich wieder hergestellt werden können. Und das geht dann richtig ins Geld.

In vielen Fällen droht einer Firma das Aus nach einem Datencrash. Laut einer Studie des Recoveringspezialisten Jon W. Toigo erholen sich 43% der Unternehmen nach einem Totalverlust nicht mehr, weitere 29% schließen innerhalb der kommenden 2 Jahre.

Alarmierende Prognosen angesichts der derzeit verbreiteten Sicherungsmoral, denn 40% aller Unternehmen sichern Ihre Daten weniger als einmal pro Woche, wie eine weitere Studie aufzeigt. Die häufigsten Gründe für eine unzureichende Datensicherung in Firmen sind fehlendes bis mangelhaftes Equipment, zu wenig Know How und Zeitmangel. Es findet auch keine regelmäßige Überwachung oder Überprüfung statt, ob das Backup richtig gelaufen ist. Einige Firmen verzichten sogar bewusst auf Datensicherung, da wichtige Dokumente in Papierform ausgedruckt und archiviert wurden. Um diese Daten dann wieder zu digitalisieren bedarf es eines enormen Zeitaufwands. In der heutigen Zeit steigender Attacken aus dem Internet fast undenkbar, denn schnell ist mal ein ganzes Firmennetz lahm gelegt und das trotz der oftmals hohen Sicherheitsmaßnahmen. Es gibt kaum eine Firma, die nicht schon mit Attacken aus dem Netz gekämpft hätte. Gefahren drohen aber auch von innerhalb. Nach der IT-Security Studie 2005 von InformationWeek stieg in den letzten Jahren der Angriff durch unternehmenseigene Mitarbeiter und damit verbundene Datenverluste und Komplettausfälle enorm. Jeder 12. Zwischenfall hatte einen Totalausfall zur Folge. Und nur 20% dieser Firmen erlitten keinen nennenswerten Schaden. Auch Katastrophen wie Feuer oder Wasser können zu einem Datenverlust führen und das obwohl vielleicht sogar regelmäßig eine Sicherung gemacht wurde. Ebenso können Datenträger verloren gehen. Denn auch mit der Aufbewahrung nimmt man es hierzulande nicht so ernst, oftmals sind die Sicherungsmedien nicht separat verwahrt und meist sogar noch für jeden zugänglich. Da ist Datenmissbrauch bzw. Diebstahl Tür und Tor geöffnet. Ein weiterer Unsicherheitsfaktor sind diverse Speichermedien. Diese können defekt sein ohne dass dies bemerkt wird. Gibt es dann nur diese einzige Sicherung, hat auch dies fatale Folgen. Genauso wie unregelmäßige bis seltene Sicherungen. Wird nicht wenigstens einmal pro Woche, besser jedoch jeden Tag gesichert, sind die zurück zu sichernden Daten veraltet und bedürfen eines enormen Aufwands um wieder aktualisiert zu werden. Einige Daten sind jedoch für immer verloren, das könnte den Verlust eines wichtigen Kunden bedeuten oder die Arbeit der letzten Wochen zunichte machen.

Eine zuverlässige Datensicherung ist heutzutage unumgänglich und sollte daher nicht vernachlässigt werden. Um jedoch den Zeitaufwand und die Kapazitäten, die für eine regelmäßige Sicherung benötigt werden möglichst gering zu halten, empfiehlt sich ein so genanntes Remote Backup, d.h. eine Datensicherung via Internet, wie sie auch netcos AG mit Ihrem Reback Service anbietet.

Die Daten werden über eine verschlüsselte Datenleitung via DSL-Anschluss gesichert und im Falle eines Datenverlustes wieder hergestellt. Dies betrifft nicht nur Daten vom zentralen Server, sondern auch von Niederlassungen, Heimarbeitsplätzen, Außendienstmitarbeitern usw., egal ob diese sich auf Servern unter Windows/Unix/AS 400, PCs oder Notebooks befinden. Die Datenspeicherung selbst erfolgt dann im gesicherten und permanent überwachten Rechenzentrum. Bereits vor der Übermittlung werden die Daten verschlüsselt. Mit einem persönlichen Schlüssel, und nur mit diesem, können die Daten zurück gesichert werden. Diesen Schlüssel besitzt nur der Kunde. Für Reback wird kein eigenes zusätzliches Hard- und Software System benötigt. Die Anschaffung von Bandlaufwerken, Wechslern, Tape Libraries sowie Speichermedien entfällt. Eine einzige Software reicht aus für alle Aufgaben. Das Aufsetzen ist leicht und macht einen Einstieg sofort möglich, es sind keine Spezialkenntnisse nötig. Das Backup selbst läuft vollautomatisch im Hintergrund, und das Tag für Tag, einzige Voraussetzung dafür ist, man muss online sein. Eine Rücksicherung ist zu jeder Zeit möglich, egal ob tags oder nachts. Eine Besonderheit der Datenübernahme bei Reback ist, dass z.B. identische Dateien, auch von verschiedenen Rechnern, nur ein einziges Mal gesichert werden müssen, damit reduziert sich das zu sichernde Datenvolumen enorm. Die Datensicherung

erfolgt mit Versionierung, dabei kann der Kunde festlegen, in welchen Zyklen gesichert werden soll und auf wie viele vergangene Sicherungen er zurückgreifen möchte. Diese Art der Datensicherung erfolgt unter nachweisbarer Einhaltung der Richtlinien und Vorschriften für Datensicherung in Unternehmen. Wichtig allerdings auch hier, regelmäßige Rücksicherungstests sind unumgänglich. Ein Notfallplan kann helfen, damit im Fall der Fälle schnell der Statusquo wieder erreicht werden kann und um Ausfälle so gering wie möglich zu halten.

Auch wer seine Daten selbst sichern möchte, sollte einige wichtige Punkte beachten:

- Gesichert sollte laut Gesetz mindestens einmal pro Woche, am besten jedoch jeden Tag werden. Je öfter gesichert wird, umso weniger Rückstand bezüglich aktuellem Datenstand hat eine Firma im Falle einer Rücksicherung
- Software und Hardware für Backup gibt es genügend auf dem Markt, doch meist sind diese wenig sicher oder sie funktionieren nicht richtig bzw. sind schwierig zu bedienen. Hier sollte genau geprüft werden, was in Frage kommt und nicht am falschen Platz gespart werden. Hier gilt: Erst testen dann kaufen. Wichtig ist vor allem: Auch eine Rücksicherung muss getestet werden. Manchmal treten erst hier Schwierigkeiten auf.
- Speichermedien sollten regelmäßig auf ihre Funktionalität hin überprüft werden. Am wirkungsvollsten ist eine doppelte Sicherung auf verschiedenen Medien.
- Speichermedien sollten sicher verwahrt und vor einem möglichen Zugriff Dritter geschützt werden. Um auch im Katastrophenfall gewappnet zu sein, sollten doppelte Sicherungen an verschiedenen Orten sicher verwahrt werden.
- Will man seine Sicherungen archivieren, sollte man darauf achten, dass auch ein passendes und funktionsfähiges Leselaufwerk dazugehört um diese Daten wieder lesen zu können. Oftmals wechselt die Technik schnell und für bestimmte Medientypen sind kaum noch Laufwerke erhältlich.
- Zu einer vernünftigen Datensicherung gehört auch ein Notfallplan. Das heißt konkret, schnelle unkomplizierte und vollständige Rücksicherung der Daten innerhalb eines angemessenen Zeitraumes. Aus diesem Grunde sollten in regelmäßigen Abständen Rücksicherungstests erfolgen und ein Krisenverantwortlicher benannt werden.

Text: Tatjana Schötz
Pressekontakt: Stanislaw Panow
netcos AG
Richard-Strauss-Straße 71
81679 München
089/45221622